



# StoryRegions

Newsletter #1

## Story Regions



**Story Regions** Treffen in Alden Biesen, Belgien. Hintere Reihe von links: Anders Karlsson (Projektleiter, Schweden), Guy Tilkin (Belgien), Simone Fenoil und Ugo Sandulli (Italien), Maria Egielman und Piotr Kostuchowski (Polen) und Julia Busche (Deutschland). In der Mitte: Mia Verbeelen (Storytelling Botschafterin in Flandern, Belgien). Sitzend von links: Madie Smeets, Patricia Huion und Ellen Frissaer (Belgien) und Storytellerin Jan Blake (Großbritannien).

Wir sind umgeben von Geschichten. Geschichten sind in unseren Erinnerungen, in unserer Familiengeschichte, unserer Straße, unserer Stadt und unserem Land. Geschichten kommen an die Oberfläche, wenn wir Freunde, Kollegen und Nachbarn begegnen. Sie handeln vom Alltag, von Glück und Trauer, Wut, Angst oder Schicksalsschlägen.

Geschichten helfen uns, Vertrauen und Bindungen aufzubauen. J.P. Sartre schreibt in *Der Ekel*: „Der Mensch ist immer ein Geschichtenerzähler. Er lebt umgeben von seinen eigenen Geschichten und denen der Anderen. Alles was er sieht, sieht er durch diese Geschichten und er versucht sein Leben zu leben, als würde er es als Geschichte erzählen.“

Die Verwendung von Narrativen und Geschichten wird auch im Bereich des Lehrens und Lernens als kraftvolle Methode geschätzt, die einen anderen Zugang zu Themen ermöglicht. Narratives Denken ist eine fundamentale Struktur des menschlichen Geistes, die den Dingen Bedeutung verleiht und die persönliche Entwicklung fördert.

Das Konzept der lernenden Regionen hebt hervor, dass jegliches Lernen in einem gesellschaftlichen Umfeld stattfindet, und dass in einer Kommune weit mehr Institutionen als Schulen und Universitäten hierzu einen Beitrag leisten. Insbesondere soziale und kulturelle Einrichtungen bilden einen fruchtbaren Boden für regionsbezogenes Lernen, für das Lernen durch Kultur und das Lernen für Kultur.

Diese Ideen bilden den Hintergrund für **Story Regions**, ein Erasmus+ Projekt. In **Story Regions** wollen wir das Potenzial traditionellen Geschichtenerzählens als Zugang zum Lernen in unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten und für verschiedene Zielgruppen der Erwachsenenbildung ergründen. Das Projekt fokussiert dabei auf die linguistischen, interaktiven, sozialen, kulturellen und identitätsstiftenden Aspekte des Storytelling, sowie seine Kraft, Kommunikation und Gefühle der Zugehörigkeit zu generieren.

## Entwicklung des Gemeinwesens

Inklusion ist ein immer wichtiger werdendes Thema in Europa und Kommunikation ist in dieser Hinsicht mehr denn je eine entscheidende Schlüsselkompetenz. Inhalt, Sprache und Darstellung machen Geschichten zu einem genuinen Produkt der Kultur, in die sie eingebettet sind. Die Wiederbelebung des Geschichtenerzählens kann die Gesellschaft dabei unterstützen, die Verbindung zu ihrem kulturellen Erbe und ihrer Identität zu entwickeln und zu stärken. Das Geschichtenerzählen ist ein Instrument, um sich gegenseitig besser zu verstehen, denn Geschichten sind Träger kulturellen und historischen Wissens und ihr Erzählen fördert die Fähigkeiten des sich mündlich ausdrücken Könnens und des Zuhörens.

## Storytelling bietet:

- Ein umfassendes Konzept, welches die Grenzen zwischen formellem und informellem Lernen in sozio-kulturellen Themenfeldern transzendiert. Storytelling eignet sich besonders, um Zugangsbarrieren der Teilhabe und des Lernens zu verringern und bietet innovative Wege zur Förderung des Erwerbs von Schlüsselkompetenzen: z.B. Alphabetisierung, das Erlernen von Fremdsprachen, kulturelles Bewusstsein sowie zivilgesellschaftliche und unternehmerische Fähigkeiten.
- Werkzeuge der Inklusion, denn das Geschichtenerzählen ist ein Weg, um individuelle und kulturelle Identität auszudrücken und lädt die Zuhörer ein, sich mit dem „Fremden“ zu identifizieren. Jemand, der seine Geschichte erzählt, wird gehört und kann ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder einem Ort entwickeln.
- Werkzeuge zur Entwicklung des Gemeinwesens, die von Akteuren in lokalen und regionalen Organisationen genutzt werden können, um sich zu vernetzen und für die Erreichung gemeinsamer Ziele zusammen zu arbeiten.

Die Innovation von **Story Regions** besteht in der Einführung von Storytellingansätzen und Methoden als verbindendes Element, um lokale und regionale Akteure aus dem sozio-kulturellen und Bildungsbereich zusammen zu bringen und deren erfolgreiche Kooperation zu fördern: Dies trägt gleichfalls dazu bei, übergeordnete Ziele wie Inklusion und die Entwicklung des Gemeinwesens zu fördern. Dies soll erreicht werden, indem die professionellen Kompetenzen von Lehrern, Trainern, Sozialarbeitern und Storytelling Kuratoren entwickelt werden und entsprechende sektorenübergreifende Netzwerkstrukturen mit europäischer Dimension entstehen.

### Aktivitäten in Story Regions sind unter anderem:

- Erstellung einer Übersicht der Akteure, die im Bereich des nonformellen bzw. informellen Lernens auf regionaler Ebene aktiv sind.
- Bedarfsanalyse unter regionalen Akteuren hinsichtlich der Entwicklung von Projekten, die auf dem Storytellingansatz aufbauen.
- Entwicklung eines Kompetenzprofils für „Storytelling Kuratoren“
- Methodenentwicklung für intersektorielle Kooperationen mit Hilfe von Storytelling
- Sammlung von Beispielen guter Praxis in Europa
- Lokale und regionale Storytelling Pilotprojekte
- Organisation von regionalen Informations- und Trainingsveranstaltungen
- Entwicklung von Handlungsleitfäden und Veröffentlichung eines Handbuchs

Folgen Sie **Story Regions** auf [www.storyregions.eu](http://www.storyregions.eu) und mittels unserer monatlichen Newsletter.

### Projektpartner:

*Region Västerbotten, Koordinator (Umea, Schweden)*

*Landcommanderij Alden Biesen (Hasselt, Belgien)*

*Q21, Agentur für Qualifizierung und Transfermanagement (Göttingen, Deutschland)*

*Bielskie Stowarzyszenie Artystyczne Teatr Grodzki (Bielski Biala, Polen)*

*Scuola Holden (Turin, Italien)*

